

Informationsblatt der
KADETTEN SCHAFFHAUSEN

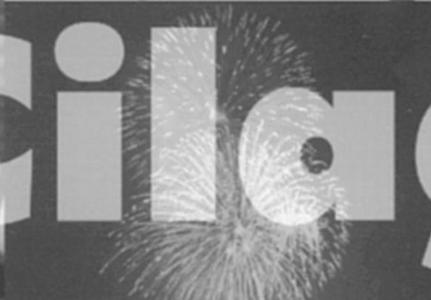
Nummer 2 Juni 2009

KOMMISSION ♦ HANDBALL ♦ UNIHOKEY
VERKEHRSKADETTEN ♦ KOS/ALTKADETTEN



KADETTEN Info





Schaffhauser Lebensqualität



Informationsblatt der KADETTEN SCHAFFHAUSEN

Nummer 2 Juni 2009

KOMMISSION ♦ HANDBALL ♦ UNIHOCKEY VERKEHRSKADETTEN ♦ KOS/ALTKADETTEN

Impressum

KADETTEN-INFO
Vierteljährliche Vereins-
Publikation
29. Jahrgang Nr. 2

Herausgeber

Kadetten Schaffhausen

Redaktion

Christian Bächtold
Mark Amstutz
This Fehrlin
Fritz Müller

Druck

HSG Zander (Schweiz) AG
Büroservice
8201 Schaffhausen

Verlag

Fritz Müller
Hohlenbaumstr. 107
8200 Schaffhausen
052 624 48 47
kadetten-info@bluewin.ch

Redaktionsschluss

Für Ausgabe Nr. 3
15. August 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Terminplaner	5
Wer sie waren – was sie wurden	7-11
Saisonanalyse Handball	13-15
Unihockey	17
Junioren U11/U9	19
Junioren U13a	19-23
Junioren U13b	23-25
Junioren U15 Inter	25-29
Junioren U17 Meister	29
Junioren U17 Inter	31-33
Junioren U21 Elite	33-35
Juniorinnen FU17	35-36
Osterturnier Balaton Cup	36-40
Bericht der Junioren	41-43
12-Stundenlauf	44
Unihockey Sommer 09	45-50
Hagenhütte	51

Titelbild:

**Die Redaktion begrüsst herzlich die
Unihockey – Familie.
Im Bild die 2. Liga Mannschaft.**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ih-
rem Einkauf unsere Inserenten.**



MÜLLER BECK

QUALITÄT & FRISCHE – TAG FÜR TAG!

...IMMER IN IHRER NÄHE

Herren
METZGEREI
FÜR BESTE QUALITÄT

Nicole und Robert Herren
Vordergasse 35 • 8200 Schaffhausen
Telefon 052 625 45 32 • Telefax 052 624 63 27

Vito Serratore AG **Gipsergeschäft**

Neudörflingerstr. 5 Gipsarbeiten
8239 Dörflingen Umbauten
Tel. 052/654 15 85 Fassadenisolationen
Fax 052/654 15 89 Dämmputze

Terminplan

TERMIN	ANLASS	WER	WANN	WO
7. August	Wettschiessen	KOS		
5. September	Stiftungsfest	KOS		
9. September	KOS-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Rest. per me
30. September	Hagen-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Hagenhütte
14. Oktober	KOS-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Rest. per me
17. Oktober	Holzerlager	KOS	8.00 Uhr	Hagenhütte
24. Oktober	Veteranentreffen	KOS		
28. Oktober	Hagen-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Hagenhütte
7. November	Metzgete	KOS	19.00 Uhr	Hagenhütte
11. November	KOS-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Rest. per me
25. November	Hagen-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Hagenhütte
9. Dezember	KOS-Lunch	KOS	11.30 Uhr	Rest. per me
15. Januar 2010	Aufnahmesitzung / Hauptversammlung			KOS
4. Juni 2011	Jubiläumsstafette	KOM		

Die Spieldaten der einzelnen Handball-Mannschaften können direkt aus der Homepage der Kadetten Handballer (www.kadettensh.ch) entnommen werden.

Unsere Küche



BISAG

Bisag Küchenbau AG, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 725 06 06, www.bisag-kuechen.ch



Von diesem Schaffhauser lass ich mich gerne verführen.



GVS SCHACHENMANN
Weinkellerei Schaffhausen

Den Goldsiegel und weitere Topweine gibt's bei www.gvs-weine.ch und im GVS-Getränkhandel.

J. WINKLER

- Decken- und Wandverkleidungen
- Spezielle Dämmungen
- Reinigung von Decken- und Wandverkleidungen

Postfach
Hegifeldstrasse 1a
8404 Winterthur
Tel. 052 242 64 18
Fax 052 242 64 57
info@serviceblitz.ch
www.serviceblitz.ch

service **blitz**®

Beratungen, Planungen, Kostenberechnungen,

Montage, Lieferung und Reinigung von:

Decken- und Wandverkleidungen, Leuchten, Akustische +
Thermische Isolationen und Spezielle Dämmungen

Ihr Partner für Neu- und Umbau-, Service-, Reparatur- und Reinigungsarbeiten.



Wer sie waren - was sie wurden

Heute: Rolf Bühlmann v/o Pop

Es ist typisch, dass ich für mein Interview Pop vor einem Eins-Match treffe, ist er doch an jedem Heimspiel in der Schweizersbildhalle anzutreffen. Allerdings kenne ich Pop vor allem noch aus seiner aktiven Kadettenzeit, als begeisterter Leiter von Knaben, die sich am Samstagnachmittag gern in der freien Natur aufhielten.

Der Anfang

Da Pops Vater Richard Bühlmann v/o Filou bei den Kadetten damals die Jungschützengruppe betreute, und weil die Bühlmanns mit ihren beiden Söhnen eben auch ab und zu auf dem Hagen waren und dabei Einblick in den Kadettenbetrieb erhielt, war der damalige Übungsbetrieb Pop bestens bekannt. Und als die Familie dann von Neuhausen nach Schaffhausen zügelte, war Pop nicht mehr zu halten. So ging er eines Tages an einen im Kadettenkästchen ausgeschriebenen Besammlungsort, wo allerdings niemand von ihm Notiz nehmen wollte. So

marischerte der damals etwa 11-jährige Rolf hinter den Juka nach, bis ein Leiter auf ihn aufmerksam wurde. Nach etwa zwei Jahren wechselte er zu den Kadetten. Er wurde im 1. Zug eingeteilt, wo Rainer Lustenberger v/o Iambus Gruppenleiter war. Weitere heutige KOSler/Altkadetten waren Werner Huber v/o Stachel, Marcel Reutemann v/o Schlegel und Markus Heer v/o Topf, die alle auch Tambouren waren. Dies reizte auch Rolf: Er wurde der letzte Tambour der Kadetten, und übte wie auch die andern beim Tambourenverein, wo sein Götti Übungsleiter war. Allerdings sagt er von sich, dass er kein begnadeter Tambour gewesen sein. Immerhin schaffte er es mit Schlegel einmal an eine Neuhauser Fasnacht.

Juka-Leiter

Im 3. Lehrjahr wurde Rolf Bühlmann verantwortlicher Juka-Leiter. Während dieser Zeit wurde die Kadettenbude im Bretterhof an der Fischerhäuserstrasse, wo an regelmässigen Abend-Hocks die folgenden Übungen erarbeitet wurden, aufgegeben. Als Ersatz diente die Baracke der Firma CMC an der Fulachstrasse. Für einen Kadetten-gerechten Ausbau zeichnete Pop noch selber die Pläne. Mangels Geld konnte dieser aber leider nicht realisiert werden. Dafür wurde unter Rolf Bühlmann Nachfolger von Hermann Heller v/o Kitt das Juka-Angebot ausgebaut: Erstmals wurden Mädchen zum Kadettenbetrieb zugelassen.



We believe in multitasking, do you?

Multitasking: dies ist nicht nur Schlagwort, sondern ein Muss um heute erfolgreich zu sein - hauptsächlich im Office-Umfeld. Darum können unsere Multifunktions-Geräte kopieren, drucken, faxen, scannen, verteilen und archivieren. Begegnen Sie in Zukunft allen Herausforderungen gelassen! **Create, share and think as one.**



Kopieren | Drucken | Faxen | Scannen
Software | Netzwerke | Papier

RICOH SCHWEIZ AG
Tel.: +41 (0)71 274 83 00, Fax: +41 (0)71 274 83 90, www.ricoh.ch

RICOH

Ganz mit den Kadetten aufhören konnte Rolf jedoch nicht. Er spielte nämlich noch bei den Inter-A-Junioren Handball, unter anderem mit dem heutigen Kassier der KOS/Altkadetten Peter Schudel v/o Solo und Toni Huber v/o Fade. Trainiert wurde die Mannschaft von Marcel Ruff v/o Tramp. Die Aufnahme in die KOS gelang allerdings erst im zweiten Anlauf, da er beim ersten Mal als zu jung taxiert worden war! Und hier zeigte er bald einmal seine wohl von Filou vererbte Schiesskunst. Nachdem er als Kadetten-Schützenmeister vielen Jungen noch das Schiessen beigebracht hatte, zeigte er in drei KOS-Wettschiessen seinen Kameraden den Meister: Dreimal findet man Pop's Namen als besten Schützen auf dem Wanderpokal.

Militär

Nach seiner Lehre als Hochbauzeichner hängte Pop noch eine zweijährige Zusatzlehre als Maurer an, die er als bester Stift abschloss. Dazwischen absolvierte er seine RS in Aarau als Pak-Kanonier, und den ersten WK machte er während seiner Maurerlehre, der die UOS und das Abverdienen in Schwyz folgte. 1976 rückte er in die OS nach Thun ein, und anschliessend sah man ihn als jungen Leutnant wieder in Schwyz. Allerdings hatte er in der Zwischenzeit zu den Gebirgsaufklärern gewechselt und war von da an immer in der Geb Div 12 eingeteilt. Vorerst war er vor allem mit seinem Aufklärungszug als Kampfkommandant eingesetzt gewesen, anschliessend dann

immer öfter als Markeur. Dies hatte ihm auch zu total etwa 20 Helikopterflügen verholfen. Von der Luft ging es dann unter den Boden: Als Bataillonsbauchef war Pop einige Male verantwortlich dafür, dass bei Übungen jeweils der ganze Divisionsstab geschützt unter dem Boden weiter funktionieren konnte. Diese Funktion gestattete ihm auch, dass er seinen WK zeitlich jeweils selber bestimmen und mit seinen Aufgaben im eigenen Geschäft koordinieren konnte. Neben den normalen WK besuchte Pop zudem Hochgebirgskurse zum Erlangen des Sommer- und Winter-Fähigkeitszeugnisses. Und da diese vor allem in eigener Regie geführt werden mussten, betätigte sich Pop jeweils in den SAC-Hütten noch so nebenbei als Koch für seine bis zu 120 Kameraden. So verbrachte Pop fast alle 850 Dienstage mit den Gebirglern, weshalb man bei seiner Verabschiedung auch vom „Urgestein des Bataillons“ sprach.

Beruf

Nach der Zusatzstifti arbeitete Pop, der damals immer noch zuhause in Merishausen wohnte, bald einmal auf dem Bau als Vorarbeiter. Seine Weiterbildung in Aarau musste er immer wieder mal für ein Semester unterbrechen, da er sich dann das Geld für seine Weiterbildung zum Bauführer verdienen musste. Mit dem Abschluss dieser Schule kam

Die Kadetten Schaffhausen schaffen es garantiert: In die «Schaffhauser Nachrichten».



Telefon 052 633 33 66, E-Mail aboservice@shn.ch

Merishausen in den Kanton Aargau: Zuerst nach Rohr, dann nach Rothrist. Dort, in Faulenbach im Murgtal, kam seine erste Anstellung als Bauführer, die er für die Geschäftsführung der Zweigniederlassung in Littau mit 30 Mitarbeitenden verliess. Während der dortigen anderthalb Jahre liebäugelte er allerdings schon mit der Gründung einer eigenen Firma, was dann auch mit dem Wechsel nach Bäretswil geschah. Dummerweise geriet er mit dieser Mitte der 90-er Jahre geradewegs in die Rezession, sodass er seine Bude wieder verkaufte. Die nächsten 10 Jahre war er als Kaminsanierer im Baunebengewerbe tätig. Die dort gebunkerten Überstunden plante er, jeweils im Januar / Februar an einem sonnigen Beach wieder abzubauen. Da aber kam ihm seine Trudi in den Weg, die er in einer Beiz kennen lernte. Noch dauerte es aber über zwei Jahre, bis die beiden zusammenzogen und 2001 heirateten. Bald darauf wechselte Pop zurück ins Bauhauptgewerbe zu einer Baufirma an der Goldküste von Zürich, für die er immer noch als Polier tätig ist. Unter seiner Aufsicht werden auf drei bis 4 Baustellen Einfamilienhäuser und Wohnblocks errichtet, wobei Pop nur einer von 7 Polieren ist. Hier möchte er noch etwa 7 Jahre arbeiten. Was er und Trudi aber dann machen werden, weiss er heute allerdings noch nicht.

Freizeit

Heute ist Pop in keinem Verein mehr aktiv. Aber immer noch ist er ein regelmässiger Besucher der Handballspiele des Eins. Dort sieht man ihn immer mit seinem Vater und mit sei-

ner Trudi am vierten Stehtischchen stehen. Es gibt während der letzten zwölf Jahre wohl kaum ein Heimspiel der Kadetten, das Pop nicht gesehen hat. Daneben geniesst er seine Unabhängigkeit. So fahren die beiden, manchmal schon am Freitag, bis zu 15-mal im Winter nach Rueras oder auf den Pizol zum Skifahren. Es kann aber auch schon mal Meiringen-Hasliberg sein. Ihre Ferien verbringen sie alle zwei Jahre etwa bei Trudis Bruder in Mexico, ein Land, das es ihnen angetan hat und das sie dank ihrer Schwägerin, einer echten Mexikanerin, kennen und lieben gelernt haben.

Und was er bei seiner Mutter Rösli gelernt, bei den Kadetten in den Pfingstlagern und im Militär in den Gebirgshütten angewendet, und im Kochen für Männer in Bäretswil verfeinert hat, ist seine Kochkunst. Am liebsten aber ist ihm das Grillieren. Allerdings kommt dafür auch für ihn, der in seiner Wohnung in Bertschikon mitten im Wohnraum einen grossen Feuerblock hat, nur ein Holzkohlegrill in Frage.

This Fehrlin v/o Pfiff

8246 Hände setzen Ihre Vorstellungen um



Unsere Mitarbeiter sorgen überall dort für Sauberkeit und Hygiene, wo sich Menschen treffen.

Mit 20 Niederlassungen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

VEBEGO SERVICES
REINIGUNG · NETTOYAGE · PULIZIA

Vebego Services AG · 8207 Schaffhausen · Solenbergstr. 5 · Tel. 052 632 44 55 · www.vebego.ch

- Planen
- Umsetzen
- Geniessen



www.cigoi.ch

Cigoi Gartenbau AG
Cigoi Aushub + Rückbau AG

8201 Schaffhausen
Tel. 052 685 17 80, Fax 052 685 17 89

+ profifoto.ch
professionelle fotografie



www.profifoto.ch +41 52 672 19 74 +41 79 680 44 55

Saisonanalyse 2008/09 Kadetten Handball

Erfolgreiche Europacup-Saison

Die Kadetten blicken gesamthaft gesehen auf eine erfolgreiche Saison zurück. Hervorzuheben ist, dass das Fanionteam unter der Führung von Teamchef Petr Hrachovec die hervorragende Leistung aus dem Vorjahr im Cupsiegercup mit dem erneuten Einzug unter die vier Besten des Europacups bestätigte. Die Teilnahme an einem Europacup-Halbfinale stellt für jeden Verein ein Highlight dar. In dieser Disziplin erlebte die im internationalen Sport verhältnismässig kleine Agglomeration Schaffhausen damit ein weiteres Mal durch die Kadetten einen sportlichen Grosse Erfolg. Selbst starke Kontrahenten wie Vardar Skopje, Hammarby IF oder der HC Bosna Sarajevo konnten den Einzug der Kadetten in das Europacup-Halbfinale nicht stoppen und waren attraktive Gegner für zahlreiche Handballfeste in ausverkaufter Halle. Dass es in der Meisterschaft sowie dem Schweizer Cup zum Schluss nicht mehr zur absoluten Topposition gereicht hat, ist ein Wermutstropfen, jedoch auch eine Chance und erkannte Steigerungsmöglichkeit für die Zukunft. Dies lag insbesondere an den schwierigen Voraussetzungen zu Saisonbeginn. Während sich die Gegner bereits von Anfang an auf die Meisterschaft fokussieren konnten, mussten die Kadetten infolge der Berufung ihres langjährigen Erfolgstrainers Goran Perkovic zum Schweizer Nationaltrainer, nach einer neuen Lösung suchen.

Besonders erfreulich an den erneuten internationalen Erfolgen der Kadetten ist der grosse Anteil, den Spieler aus der Region und Akteure des Kaders der Schweizer Nationalmannschaft daran haben. Die Mischung zwischen langjährigen und erfahrenen Spielern, sowie aufstrebenden, jungen Schweizern scheint zum Erfolgsrezept zu werden. Mit David Graubner, Elio Bucher, Manuel Liniger, Mathias Oltmanns, Remo Quadrelli und Iwan Ursic stehen sechs Schweizer Nationalmannschaftsspieler in den Reihen der Kadetten. Erwähnenswert ist dabei, dass sich diese Spieler sowohl bei den Kadetten wie auch in der Landesauswahl zu Leistungsträgern entwickelten. Um den internationalen Ambitionen weiterhin gerecht zu werden, wird man auch künftig auf eine europäische Spitzenmannschaft bauen.

Juniorenförderung wird bei den Kadetten gross geschrieben

Trotz der bedeutenden Erfolge auf dem Niveau des internationalen Spitzenhandballs, hat man bei den Kadetten niemals die Juniorenförderung aus dem Auge gelassen, geschweige denn vernachlässigt. Die Nachwuchsabteilung der Kadetten – die lokal wie national – eine absolute Vorbildfunktion inne hält, konnte die beachtlichen Erfolge der vergangenen Spielzeiten ebenfalls bestätigen. Die zweite Mannschaft, die Spielgemeinschaft der Kadetten Espoirs GS Schaff-

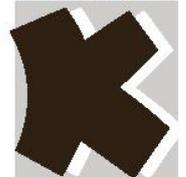
**Ein
starkes**

Team



SPORTXX
MIGROS

KADETTEN



SCHAFFHAUSEN

Der Sportfachmarkt in Ihrer Nähe

(HERBLINGER MARKT

Herblinger Markt
Stüdlackerstrasse 4 • 8207 Schaffhausen
Öffnungszeiten • Mo-Fr 9-20 Uhr • Sa 8-18 Uhr

Schaffhausen, bestand auch diese Saison wieder fast ausschliesslich aus eigenen Nachwuchsleuten, gespickt durch wenige Routiniers. Dank dieser guten Nachwuchsarbeit hielt sich die Espoirs Mannschaft in der NLB in der Gruppe der sechs besten Teams. Somit nahmen die Kadetten auch auf Nationalliga B Stufe eine Vorbildfunktion wahr und setzen den Gedanken einer Ausbildungsliga um. Dies zahlt sich gegenwärtig und mittelfristig aus; aufgrund dieses breiten Spielerpools ist es den Kadetten jederzeit möglich, eigene Nachwuchsleute in die erste Mannschaft zu integrieren und somit verletzungsbedingten Personalengpässen zu trotzen. In der neuen Saison werden einige eigene Nachwuchsspieler ins Kader der NLA-Mannschaft integriert, vier weitere Nachwuchsspieler sammeln in Absprache mit den Kadetten Erfahrung in anderen NLA-Mannschaften mit dem Ziel, dort zu Leistungsträgern zu avancieren. Dies wird ihnen den Weg in die Kadetten NLA-Mannschaft erleichtern.

Allianz mit Grasshoppers wird weitergeführt

Die Allianz mit dem Schweizer Rekordmeister Grasshopper Club Zürich wird trotz des unglücklichen Abstiegs des Zürcher Traditionsclubs in die Nationalliga B weitergeführt. Die auch im Sinne der Nachwuchsförderung stehende, strategische Allianz trug auch heuer zur Juniorenförderung bei. Junge Schweizer Akteure erhalten die Chance, sich nebst der Etablierung über das Nationalliga B Team der SG Kadetten Espoirs Gelbschwarz SH, auch durch das Team

des GC Zürich gezielt der Spitze zu nähern.

Ambitionen für die nächste Saison

Die Wiedereroberung der nationalen Titel motiviert die Kadetten enorm, den eingeschlagenen Erfolgskurs weiter zu gehen und kommende Herausforderungen anzunehmen; am Kader für die Saison 2009/10 wird bereits gearbeitet und bald werden Lösungen präsentiert. Mit der Verpflichtung des Nationalliga A Rekordspielers und langjährigen Internationalen Urs Schärer als Assistententrainer, haben die Kadetten auch für den Trainerstaff weitere, wichtige Erfahrung dazu gewinnen können. Mit der Ergänzung des bestehenden Kaders durch ein, zwei Topspieler auf Schlüsselpositionen werden die Kadetten gerüstet sein, auch nächste Saison wieder Erfolge feiern zu können und die vorübergehend verlorenen Pokale nach Schaffhausen zurückzuholen.

David Schöttli
Pressechef
Kadetten Handball AG

Museum im eughaus

Randenstrasse 34, 8204 Schaffhausen

Dauerausstellung



DIE KADETTEN IN SCHAFFHAUSEN

Öffnungszeiten: Jeweils am ersten Samstag im Monat, 10:00 bis 16:00 Uhr;
übrige Zeit und in den Monaten November bis März auf
Anfrage (Telefon 052 632 78 99)

Kadetten gründen Unihockeysektion

Die Kadetten Schaffhausen erhalten mit der Sportart Unihockey eine neue Sektion. Die ehemalige Unihockey des Sporting Club Schaffhausen wird neu in den Verein der Kadetten Schaffhausen integriert.

Der polysportive und im Jugend- und Nachwuchssport stark engagierte Verein Kadetten Schaffhausen gründet neu eine Unihockeysektion. Dabei gehen die Kadetten und die ehemalige Unihockeyabteilung des Sporting Clubs Schaffhausen eine zukunftsorientierte Partnerschaft ein. Mit diesem Schritt – der sowohl für die Kadetten wie auch für die Unihockeyorganisation attraktive Möglichkeiten bietet - können Synergien in den Bereichen von Infrastruktur, Administration sowie Jugend + Sport ideal genutzt, sowie weiter optimiert werden. Die Unihockeysektion wird die Vereinsfarben der Kadetten tragen.

„Wir können dank der Integration des Unihockeys einer ganz jungen Zielgruppe ein noch viel vielfältigeres Angebot bieten“, sieht Kadetten Präsident Giorgio Behr den Vorteil der neuen Partnerschaft.

„Die starke Marke Kadetten, die professionelle Organisation und die grosse Erfahrung der Kadetten im Jugend- und Breitensport war für uns ausschlaggebend“, so Pascal Häberli, Präsident der Unihockeysektion zu den Beweggründen für diese neue Partnerschaft.

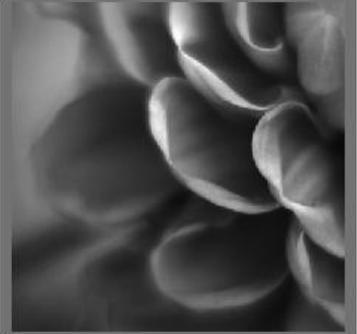
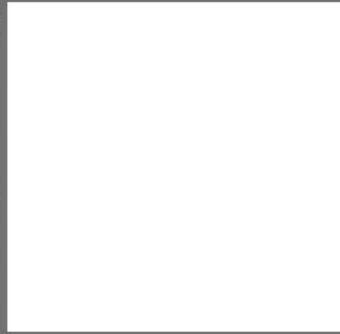
Die Kadetten sowie die neu integrierte Unihockeysektion freuen sich, mit dieser zukunftsorientierten Partnerschaft gemeinsame Wege zu gehen und der Jugend im Raum Schaffhausen ein weiteres, attraktives Angebot bieten zu können.

David Schöttli
Pressechef
Kadetten Handball AG

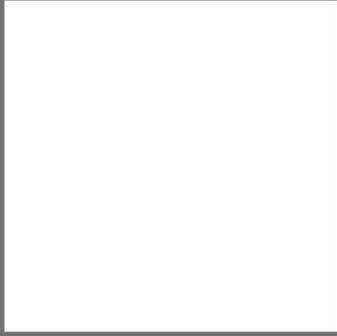




Wohnideen für Ihr Zuhause.



www.frauenfelder.ch



Einfach leben.

möbel
Frauenfelder

Bachenbülach

Direkt an der Autobahn-Ausfahrt
Bülach-Süd | Tel. 044 860 58 58

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 9 – 18.30 Uhr | Sa: 9 – 17 Uhr
Donnerstag Abendverkauf bis 20 Uhr

Flaach

Hauptstrasse 19 | Tel. 052 305 30 60

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 9 – 12 Uhr,
13.30 – 18.30 Uhr | Sa: 9 – 17 Uhr
Mittwoch Abendverkauf bis 20 Uhr



U11/U9

Während wir zu Saisonbeginn nur mit einer sehr starken Mannschaft begannen, die fast alle Spiele gewann, schlossen wir die letzte Saison mit zwei Mannschaften ab, einer sehr guten U11 und einer mit vielen noch ganz jungen Spielern durchsetzen U9 Mannschaft, die für die zweite Saisonhälfte nachgemeldet werden konnte. Dadurch konnten eigentlich immer alle SpielerInnen für alle Spiele berücksichtigt werden. Die älteren, unter Yannick Heiniger, beherrschten ihre Gegner fast durchs Band weg und trugen Sieg um Sieg nach Hause. Bei den jüngeren stand vor allem das sich zurechtfinden auf dem Spielfeld im Vordergrund. Dennoch gingen auch sie in den meisten Spielen als Sieger vom Platz.

Höhepunkte dieser Spiele waren jeweils die in der Buchthaler Halle abgehaltenen Spielrunden, wo sich viele Eltern als Organisatoren und Helfer hervortaten und so viel zum Zusammenhalt der Mannschafte taten. Nicht zu vergessen die regelmässigen Auftritte der Mädchen und Knaben an den Heimspielen des Kadetten 1 beim Einlaufen. Dem dafür Verantwortlichen, Ruedi Leu, gehört ebenfalls ein grosses Danke-schön.

Da das Trainieren von so vielen Kin-

dern mit so unterschiedlichem Alter (Kindergärtler bis Viertklässler) eine sehr grosse Herausforderung war, waren wir echt froh, als Heidi Ulmer als weitere Trainerin zu uns stiess.

Der einzige Wermutstropfen war, dass es heuet allem Anschein normal ist, dass Mädchen oder Knaben wohl regelmässig ins Training kommen, aber für die Spiele regelrecht überredet werden mussten, da ihre Eltern anders mit ihnen vorhatten an den Spieltagen.

This Fehrlin



U13a

Nachdem in dieser Saison nicht nur neue Spieler in die U13 hochgekommen sind, waren es auch die beiden Trainer die sich neu in dieser Stufe zu behaupten hatten. Nebst meiner Wenigkeit hat Dani Sommer ebenfalls von der U11 in die U13 gewechselt. Ein wenig mehr Handball, ein bisschen weniger Animation sollte es in dieser Altersklasse heissen. Immerhin wird wie überall bereits auf den normalen Spielfeldern gespielt. In

Die Kadetten im Internet

Handball

www.kadettensh.ch

KOS/Altkadetten

www.kos-alkadetten.ch

Verkehrskadetten

www.vka-sh.ch

Unihockey

www.equipeunihockey.ch

Handball

der U11 war dies noch anders. Spielte man dort noch quer in einer normalen Halle mit etwas kleineren Toren geht in der U13 wie gewohnt auf den grossen Feldern los.

Anfangs Saison teilten wir die Spieler in zwei Teams auf. Die Jungen und Mädchen die frisch von der U11 neu in die U13 gekommen waren und die bereits erfahrenen U13 Spieler und Spielerinnen. Diese hatten bereits U13 Erfahrung und wurden ein wenig stärker eingestuft. Dieses Team durfte ich als Trainer und Couch übernehmen und eine Saison begleiten. Dieser Mannschaft gilt dieser Bericht.

Der Saisonstart verlief gut und das erste Turnier, es war das Eselriet-Turnier in Effretikon, dieses nahmen wir im Sommer als Auftakt um ein wenig zu sehen wo wir stehen, konnte bereits gewonnen werden. So ging's eigentlich weiter. Die erste Hälfte der Saison dominierten wir ein mehr oder weniger unsere Gegner. Es mussten nur die Spiele gegen Pfadi Wintertur punktemässig abgegeben werden. Ansonsten haben wir alle Spiele gewonnen. Pfadi war nicht besser als wir sonder, wie böse Zungen behaupten, hatten die besseren Schiedsrichter. Aber wie gesagt, dies sind böse Zungen die so was behaupten.

Nach der ersten Hälfte der Saison meldeten wir uns in der Gruppe an die um die Schweizermeisterschaft der U13 Junioren spielten. Eine erste Etappe sollte der Regionalmeister werden. Dies war klar unser erklärtes Ziel, erst danach kann man an die Schweizermeisterschaft. Nun soviel vorweg, es hat leider nicht gereicht.

Mit nur 3 Spieltagen mit jeweils 2 Spielen war der erste und der zweite Platz

ein muss um überhaupt weiterzukommen. Neben Kreuzlingen der Gruppensieger wurde war uns der zweite Platz sicher. Nun hiess es ab nach St.Gallen zum Finale. Doch auch hier mussten nur zwei Spiele absolviert werden. „Nur“ zwei Spiele da ich persönlich lieber mehr gespielt hätte. Den mit nur zwei Spielen für ein Meistertitel darf man sich überhaupt nichts erlauben. Dies ist meiner Meinung nach ein bisschen zu wenig. Einmal eine schlechte Form, ein schlechter Start in den Tag und man ist weg vom Fenster wie es so schön heisst.

Und leider kam wie es kommen musste. Der Tag fing schlecht an. Nein nicht der Tag da waren wir noch voller Tatendrang. Nein es war das erste Spiel. Wieder hiess unser Gegner Pfadi Winterthur. Und diesmal war der Schiedsrichter nicht schuld. Völlig schief, und dies ist noch gelinde ausgedrückt, verlief das erste Spiel. Wir haben es total verschlafen, total verspielt und total verloren. Aus der Traum vom Schweizermeistertitel. Mit deutlichem Rückstand hat Pfadi dieses Spiel verdient gewonnen.

Nun hiess es die Jungs aufbauen für das zweite und letzte Spiel in dieser Saison. Immerhin ging es noch um den dritten Platz und die damit verbundene Medaille. Eine klare Vorgabe des Trainers, es sollte die letzte sein als U13 Trainer, war „Wir gehen hier nicht als Verliere vom Platz“. Doch auch hier verlief der Anfang alles andere als gut. Zu viele Fehler, zu unkonzentriert

„per me“

Elisabeth Riguzzi
dipl. Köchin
Herrenacker 20
8200 Schaffhausen
Telefon 052 624 42 62
Fax 052 624 98 70

● Stammlokal der Altkadetten ●
1. Laden - Restaurant im Herzen der
Schaffhauser Altstadt

Geschäft- und Privatessen ohne "Zaungäste"

ideal für Geschäftsleute, Geburtstage,
Vereinsessen, Vorstandessen etc.

Ital. Spezialitäten, Weine, Geschenkartikel

Huber +
Bühler ag

Heizung, Sanitär
Mühlentalstrasse 12
Telefon 052 625 42 71
8200 Schatthausen

Dach
Wand
Dämmung

ZZwancor



ZZ Wancor
Althardstrasse 5
CH-8105 Regensdorf

Beratung:
Tel 0848 840 020
info@zzwancor.ch
www.zzwancor.ch

gingen wir die Sache an. Erst die Pause und die damit verbundenen Rede des Trainers mochte etwas zu bewirken. Nach und nach kämpften wir uns an den Gegner es war St.Otmar heran. Und plötzlich schienen alle zu erwachen. Mal ein Tor vorne, mal wieder Gleichstand, und wieder eins vorne, es wurde gekämpft und gekämpft. Dieses Spiel war nicht nur zur Freude des Trainers eine wirkliche Steigerung, auch die mitgereisten Fans kamen auf Ihre Kosten. Und so konnte am Schluss ein Plus von 3 Toren für die Schaffhauser auf der Anzeigetafel abgelesen werden. Der dritte Platz war verdient und zeigt leider nicht ganz unser Können. Es wäre mehr drin gelegen.

Zum Schluss gilt es zu sagen „Es war eine tolle Saison“ Das Ziel wurde leider nicht erreicht doch haben wir viel gelernt und tolle Spiele und auch tolle Trainings zusammen erlebt. Für mich als Trainer war es eine Freude eine solche tolle Mannschaft eine Saison trainiert zu haben. Auch als Trainer kann man viel von den Spielern lernen, ich für meinen Teil habe dies gemacht und bedanke mich bei all meinen Kids für die vergangene Saison.

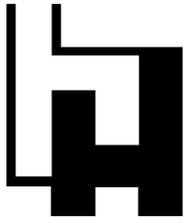
Die einen Spieler haben die U13 bereits verlassen und sind in die U15 aufgestiegen. U11 Junioren werden zu U13 Junioren, so werden in allen Ligen neue Mannschaften gegründet. Auch bei uns Trainers wird es Veränderungen geben. Ich gehen mit den einen Spielern in die U15 mit und werde die Meister Mannschaft übernehmen. Ein wenig Wehmütig verlasse ich die U13 schon, vor allem natürlich da die Zusammenarbeit mit Dani Sommer hervorragend war und Dani der U13 erhalten bleibt. Auch auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an Dani für die super Zusammenarbeit.

Beat Schneider



U13b

Beat Schneider und ich wechselten zu Beginn der Meisterschaft 2008 / 2009 als Trainer von den U11 zu den U13 Junioren. So war es auch für uns Trainer eine Umstellung auf dem grösseren Feld zu trainieren/spielen. Zu Beginn waren alle 28 Spieler zusammen im Training. So nach etwa einem Monat haben wir die Aufteilung in zwei Mannschaften vorgenommen. Ganz einfach in 1 und 2. Fortgeschrittene und Beginners. Ich übernahm die Kadetten 2. Wir trainierten sehr gut und die Spieler und Spielerinnen kamen mit den neuen Platzverhältnissen erstaunlich schnell zu recht. Bald hatten wir auch die ersten schönen Erfolge zu verzeichnen. In der ersten Meisterschaftsphase resultierten aus 12 Spielen verdientmassen 9 Siege. In der zweiten Meisterschaftphase wurden uns Gegner zugeteilt, die in der Vorrunde bei den Fortgeschrittenen gespielt hatten und sich dort nicht für die Ostschweizer Meisterschaft qualifizieren können. Diese deutlich stärkeren Mannschaften zeigten uns doch in der einen oder anderen Spielsituation unsere



h. haag malergeschäft

quellenstr. 22
8200 Schaffhausen

tel. 052-624 25 44
natel 079-671 51 46
e-mail hans_haag@freesurf.ch

Die klare
Linie
aus einer Hand!



Erb Schreinerei GmbH

Neustrasse 16, 8247 Flurlingen, Telefon 052 659 39 28, Fax 052 659 39 58



**Der Ort um
Freunde zu treffen**

**Gemütliche Gaststube
Rauchfreies Säali (bis 25 Plätze)
Sitzungszimmer (bis 20 Plätze)
Cordon-Bleus selbst zusammenstellen
7 Tage die Woche geöffnet**

Hauptstrasse 78
8232 Merishausen
Tel. 052 653 11 31
restaurant@gmeindhuus.ch
www.gmeindhuus.ch

Möglichkeiten auf. So wurden sechs Spiele gewonnen und sechs gingen verloren. Die meisten dieser Junioren und Juniorinnen können nochmals ein Jahr bei den U13 spielen und gehören nun selber zu den Fortgeschrittenen.

Rückblickend dürfen wir sicher sagen, haben wir den Teamgeist innerhalb dieser Mannschaft enorm verbessert und die individuellen Stärken gefördert. Eines kam dabei aber sicher nie zu kurz. Wir hatten viel Spass zusammen und es durfte gelacht werden. „Team we are ready to go“ wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben.

Dani Sommer



U15 Inter

Der Einstieg in die neue Saison begann für die U15 Inter Junioren schon ungewöhnlich früh. Bereits im Mai stand mit dem Qualifikationsturnier für die Inter-Klasse ein erster Prüfstein auf dem Programm.

Nach Schwierigkeiten im Startspiel konnte dank einer kämpferischen Leistung der Turniersieg errungen und somit die Qualifikation für die höchste U15 Liga gesichert werden.

Nun galt es, sich während den folgen-

den Monaten optimal für die anstehende Meisterschaft vorzubereiten. Immerhin hatte es sich die Mannschaft zu Ziel gesetzt, in der Hinrunde einen Platz auf dem Podest zu erreichen.

So wurde dann auch während den Sommerferien, welche ansonsten eine handballfreie Zeit sind, intensiv trainiert. Mit einem polysportiven Programm feilte die Mannschaft an ihren konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Der Abschluss der Vorbereitungsphase bildete ein dreitägiges Trainingswochenende, während dem auch Trainingsspiele gegen die künftigen Ligakonkurrenten St. Gallen und Gossau ausgetragen wurden.

Nach der langen und intensiven Vorbereitungsphase sehnten die Junioren verständlicherweise den Saisonbeginn herbei, damit sie endlich das Gelernte auf dem Platz anwenden und zeigen könnten.

Im Startspiel gegen den letztjährigen Schweizermeister, GAN Foxes, zeigte die Mannschaft dann auch eine starke Leistung, musste sich allerdings schlussendlich dennoch geschlagen geben. Dies sollte allerdings vorerst die letzte Niederlage in dieser Runde bleiben, es folgten eine Siegesserie über 8 Spiele. Herauszuheben sind dabei sicherlich die phantastische Leistung im Auswärtsspiel gegen Stäfa, welches mit 15 Toren Unterschied geschlagen werden konnte, sowie das Auswärtsspiel beim Vertreter der Romandie, SG West Spirit. Dieses wurde mit einem Teamweekend verknüpft, bei dem nebst dem Spiel auch gesellige Teile wie Bowling, Besuch

Frequenz- steigerung.



Wer seine Ladenfront erneuert,
fördert mit mehr Raum und Transparenz die Kundenfrequenz.
Wer sein neues Schaufenster mit uns plant und realisiert,
setzt auf innovative Technik und konstruktive Kompetenz.
Mehr dazu unter **www.bruetsch.ch** oder Telefon 052 643 58 62.

Brütsch,
wir bauen mit Metall.

Brütsch Metallbau AG Schaffhausen
Schweizersbildstrasse 43 8207 Schaffhausen
Telefon 052 643 58 62 www.bruetsch.ch

des olympischen Museums, sowie die Übernachtung in der lausanner Jugendherberge Platz fanden.

Im letzten Spiel vor Weihnachten stand dann das grosse Finale um den Gruppensieg in der Herbstmeisterschaft an. Mit einem Sieg hätten die bislang ungeschlagenen Stadtzürcher noch vom ersten Platz verdrängt werden können. Wiederrum zeigte die Mannschaft eine aufopferungsvolle und kämpferische Darbietung, allerdings trugen auch diesmal die GAN Foxes den Sieg knapp davon.

Nach der Weihnachtspause stand die sogenannte Hauptrunde auf dem Programm, in welcher die bisherigen Interteams zusammen mit Qualifikanten aus der Meisterliga in Gruppen aufgeteilt wurden. Schon ziemlich bald zeichnete sich eine Zweiklassengesellschaft in der Gruppe der Schaffhauser ab: Stäfa und die Kadetten würden den Gruppensieg unter sich ausmachen, während die Vertreter der Innerschweiz und aus Basel mit den hinteren Tabellenrängen vorlieb nehmen müssten. So kam es dann auch, dass erneut das letzte Spiel über den Gruppensieg entscheiden musste. Die Kadetten benötigten nach der Niederlage im Hinspiel gegen Stäfa einen Sieg, um so noch vor die Gelb-Schwarzen vom Zürichsee zu gelangen.

Was in der Qualifikation noch zweimal gelungen war, schien diesmal unmöglich, die Schaffhauser mussten sich mit dem zweiten Gruppenrang begnügen, der allerdings immer noch zur Teilnahme an der Finalrunde um den Schweizer-

Schweizermeistertitel berechnete.

Dort galt es, in einer Einfachrunde gegen die fünf stärksten Teams der Schweiz möglichst viele Punkte zu ergattern, um so den Podestplatz, welcher erneut als Ziel gesetzt wurde zu realisieren.

Vor dem Start in diese entscheidende Phase trat die Mannschaft allerdings über Ostern eine lange Carfahrt nach Veszprem/Ungarn an, um sich dort am internationalen Osterturnier mit anderen U15-Equipen zu messen. Sportlich gesehen konnte mit dem 3. Turnierrang ein Erfolgserlebnis verbucht werden, jedoch forderte das strenge Programm seinen Tribut in Form von Verletzungen und einer Grippewelle, welche über die Mannschaft hinwegzog.

Entsprechend geschwächt startet das Team in die entscheidende Phase der Meisterschaft. Gleich sechs Spieler fehlten im Auftaktspiel gegen SG Pilatus. Dennoch konnte mit einer starken Leistung ein Punkt aus der Innerschweiz entführt werden. Auch im folgenden Spiel gegen die Favoriten GAN Foxes konnte, dank der wohl besten Leistung in dieser Saison, ein Unentschieden erreicht werden. Danach folgte eine bittere Niederlage in Stäfa, welche das Team zwar schmerzte jedoch nicht aus der Bahn warf. Die Reaktion folgte in den zwei letzten Spielen, welche beide gewonnen werden konnten. Dies bedeutete, dass die Kadetten hinter Titelverteidiger GAN und der überraschenden SG Pilatus den dritten Platz und somit die Bronzemedaille erreichten.

Rückblickend wird die abgelaufene Saison sowohl bei den Spielern als

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- **Baumeisterarbeiten**
- **Betonsanierung**
- **Bautenschutz**
- **Kunstharzbeschichtung**
- **Injektionen**
- **Betontrennung**



Neutalstrasse 68
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 03 03

Telefax 052 644 03 04

Internet www.schnelli.ch

auch bei den beiden Trainern durchwegs positiv in Erinnerung bleiben. Zum einen aufgrund der sportlichen Erfolge, zum anderen aber auch wegen der guten Stimmung und dem Zusammenhalt im Team und den zahlreichen Events, welche abseits der Handballhalle gemeinsam durchgeführt wurden. Des Weiteren konnte die Mannschaft während der gesamten Saison auf die Unterstützung durch die Eltern zählen. Ob als Fahrer, lautstarke Fangemeinde, Motivatoren oder auch als Kuchenstandbetreiber an den Heimspielen, vielen Dank auf diesem Wege allen, die diese tolle Saison ermöglicht haben!

Gregor Jost & Fabian Messerli



U17 Meister

Die Saison begann gleich in der Qualifikationsrunde gegen Pfader Neuhausen. Dieses Spiel war schnell eine einseitige Angelegenheit für Pfader. Anschliessend hatten die Jungs fast einen Monat Pause. Die weitere Vorbereitung zu den folgenden Spielen war erfolgreich. Zusätzlich mit Verstärkung aus der U17Inter mit Robin und Sandro konnten die restlichen Spiele gewonnen werden.

Das Ziel war in der Qualifikationsrunde klar die Finalrunde mit minimal Ziel Platz 4. Dies wurde herausragend auf dem 2.Tabellenplatz bestätigt. Im neuen Jahr dann die ernüchternde Wahrheit. Durch Weggang einiger Spieler, wurde der Kader sehr dünn. Zudem konnten die Spieler der U17Inter nicht oft aushelfen, sowie Sebastian (momentan für 1 Jahr in Genf) hat es nur zu einem Spiel geschafft. Somit blieb nur der vorletzte Tabellenplatz für die Jungs übrig. Dabei war im Lauf der Spiele weitaus mehr drin gewesen. Gegen Amriswil, Yellow Rättersche, Romanshorn waren jeweils 2 Punkte drin. Gegen Bischoffzell war man bis kurz vor Schluss in Front. Im Grossen und Ganzen können wir jedoch sehr zufrieden sein. Einige Spieler haben weitere Fortschritte gemacht. Den Jungs wünsch ich weiterhin viel Erfolg.

Benjamin Rohr

Verpackung schützt!



Weltweit verderben bis zu 50 Prozent aller Lebensmittel. Sichere Verpackungen schützen vor Licht, Mikroben und Feuchtigkeit.

SIG bietet als weltweit tätiger Verpackungskonzern eine Vielzahl von sicheren Lösungen für Getränke und flüssige Lebensmittel. Für fast alle Produkte, in verschiedenen Materialien.



Fill the Difference

SIG Holding AG
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon +41 52 674 61 11
Telefax +41 52 674 65 56
www.sig.biz



U17 Inter

Die Saison 08/09 begann für die U17-Junioren unter einem eher schlechten Stern. Die ersten Monate der angebrochenen Saison mussten ohne Trainer angegangen werden. Der Betreuer Uwe Meier gab zwar alles, aber es fehlte ein richtiger Handball-Crack, welcher die Mannschaft technisch auf die bevorstehende Qualifikationsrunde vorbereitete. Die Jungs verstanden es sehr gut, sich selber zu motivieren und zusammen zu halten. Dies zeichnete sie in den erfolgreichen Vorbereitungsspielen aus. Nach den ersten Turnieren eröffnete sich eine glückliche Lösung, mit Petr Hrachovec konnte ein Top-Coach aus der ersten Mannschaft verpflichtet werden. Mit der Assistenz von Constantin Nica wurde die Mannschaft langsam aber kontinuierlich wie ein Diamant geschliffen. Die Qualifikationsrunde verlief dementsprechend erfolgreich. Aus vierzehn Spielen resultierten 26 Punkte. Nur einmal mussten die Schaffhauser gegen den TV Muri zwei Punkte abgeben, das Auswärtsspiel ging knapp mit 29:28 verloren. Der sichere erste Platz ermöglichte der Mannschaft die Teilnahme an der Aufstiegsrunde in die Elite-Liga, die

Höchste in dieser Altersklasse. Mit der Berufung von Petr zum Trainer der ersten Mannschaft tat sich für die Junioren im November 2008 - noch während der laufenden Spielrunde - ein weiteres Glückstürchen auf. Kein geringer als Pál Kocsis übernahm die bis dahin gut zusammengeschweisste Truppe. Die Elite-Aufstiegsrunde bescherte den Junioren einige zähe Gegner. Zu Anfang wurde der vierte, als letzter aufstiegsberechtigter Gruppenplatz als Abschlussziel gesetzt. Nach anfänglichen Niederlagen gegen Solothurn und Kriens kristallisierte sich die gute Trainingsmethodik von Pál immer mehr heraus. Die Spiele wurden – auch gegen vermeintlich stärkere Gegner – vermehrt gewonnen. Höhepunkt waren die zwei Siege gegen die Tabellenführer Solothurn und Kriens/Stans, welche gleichzeitig die Kehrwende bedeuteten. Nur einmal patzten die Jungs in der Doppelrunde gegen St. Otmar. Das Auswärtsspiel entlockte keinem Handballfreund auch nur ein Anzeichen von Euphorie. Am folgenden Tag war die Welt für die Schaffhauser wieder in Ordnung, sie rehabilitierten sich mit einem klaren Sieg gegen die Ostschweizer. Waren bis zu diesem Zeitpunkt der dritte und vierte Platz von den Orangen umworben, tat sich mit dem Sieg über St. Gallen und die SG Kriens/Stans plötzlich der Weg für den zweiten Schlussrang auf. Diesen hielten die Kadetten zwar knapp ebenbürtig mit St. Otmar, die Toreffizienz war aber bei den Orangen mit +311 / - 239 die beste der

HAGEN – LUNCH 2009

In den Monaten April, Mai, Juni und September, Oktober, November führen wir wiederum am letzten Mittwoch im Monat die beliebten Hagen – Lunche durch.

Folgende Menüs werden von unseren Profiköchen zubereitet:

Datum	Menü	Koch
29. April	Fleischvögel	Dieter Amsler
27. Mai	Kalbskopf	Schmiss
24. Juni	Pouletpäckli	Strick



30. September	Sauerbraten	Bio
28. Oktober	Kalbsbrustschnitten	Kurt Schüle
25. November	Raclette	Vreni Stamm

Alle Menüs kosten Fr. 25.- (inkl. Apéro, Kaffee mit Schnaps)

Alle Kadetten und Freunde sind herzlich eingeladen

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

gesamten Gruppe. Mit Bravour wurde der Aufstieg geschafft.

Nach der schwierigen Startphase haben sich die Jungs kontinuierlich gesteigert. Das harte Training von Petr und Pål hat klare Spuren hinterlassen. Einen grossen Anteil am Erfolg hatten auch die U15-Junioren, welche die Mannschaft in den wichtigen Spielen unterstützt haben. Leider haben die meisten der Spieler mit dem Wechsel in die U19 keine Möglichkeit, den erreichten Aufstieg in die Eliteliga in der nächsten Saison auszukosten. Für sie sind die Weichen jedoch bereits durch Pål gestellt worden, heisst doch das nächste Ziel Aufstieg in die U19 Elite. Ich danke den Trainern Petr, Pål und Constantin für ihre gute Arbeit mit den Jungs, es macht Spass die Mannschaft wachsen zu sehen und den Erfolg mit ihnen zu teilen. Wir freuen uns bereits auf eine herausfordernde neue Saison.

Uwe Meier



U21 Elite

Die diesjährige Saison begann unter sehr speziellen Vorzeichen. Einerseits startete man als Titelverteidiger in die neue Spielzeit, andererseits wurde

wurde das Kader verjüngt, da praktisch die ganze „Meisterformation“ nicht mehr im Junioren Alter war. Der Kern des neuen U21-Kaders bestand nun zu einem gewissen Teil aus Junioren, die bereits fest im Training der NLB integriert waren. Sie wurden von motivierten Junioren aus der U19 der Kadetten ergänzt. Hinzu kamen einige Rochaden im Trainergefüge der Kadetten, was schliesslich dazu führte, dass die U21 höchst selten als Mannschaft trainieren konnte. Dafür bestand der Vorteil, dass der Grossteil des Teams im Training der NLB gute Fortschritte erzielen konnte. Jedoch freute man sich in den Reihen der Mannschaft, auf die Herausforderung als etwas zusammengewürfeltes Team, sehr gut unterstützt vom engagierten und sehr erfahrenen Coach und langjähriger NLA-Spieler Julius Marcinkevicius, der seine Aufgabe in seiner ersten Saison als Trainer tadellos erledigte.

Zu Beginn der Meisterschaft wurde klar, dass diese Mannschaft durchaus grosses Potential besitzt, jedoch noch daran gearbeitet werden musste dieses auch auszuschöpfen. So gingen einige Spiele nur knapp, und unglücklich wegen einiger Schwächephasen, die auf die Unerfahrenheit der Mannschaft zurückzuführen sind, verloren.

Je länger die Saison dauerte desto mehr hatte die junge Truppe mit dem Verletzungspech zu kämpfen. So war es keine Seltenheit, dass man mit zwei, einem oder, zum



Professionalität, Dynamik & Teamgeist

Ein kundenorientiertes Serviceverständnis und kompromisslose Qualitäts-Standards haben ISS zum Markenzeichen für umfassende Facility Services gemacht. ISS deckt sämtliche Bedürfnisse eines Kunden mit einem massgeschneiderten Servicepaket ab: von A wie Aktenentsorgung bis Z wie Zutrittskontrolle sorgen qualifizierte Fachkräfte für optimalen Unterhalt und Betrieb Ihrer Liegenschaften und Infrastruktur. Professionell, effizient und wirtschaftlich. Damit Sie den Kopf für anderes frei haben.



ISS Schweiz AG . Buckhauserstrasse 22 . CH-8010 Zürich . Tel. 058 787 80 00 . Fax 058 787 80 11 . www.iss.ch

Glück nur einmal, mit gar keinem Auswechselspieler antreten musste. Leider muss hier auch angefügt werden, dass die Mannschaft zweimal an ein Auswärtsspiel reiste ohne von einem Coach betreut zu werden, da dieser selber als Spieler beschäftigt ist. Es ist hier überflüssig zu erwähnen, dass dies für eine U21-Elite Mannschaft ein sehr bedauerlicher Umstand ist.

Die Mannschaft zeigte sich jedoch kämpferisch und erzielte da und dort immer wieder beachtliche Resultate, auch wenn die Konstanz etwas vermisst wurde.

Mit dem vierten Schlussrang darf sich das Team durchaus sehen lassen. Etliche Spieler kamen zu viel wertvoller Spielpraxis und verzeichneten individuelle Fortschritte. Einige werden noch dem ursprünglich angestrebten dritten Rang nachtrauern, der jedoch aufgrund der mangelnden Konstanz in weiter Ferne blieb.

Sehr wichtig zu erwähnen ist auch unser treuer und aufopferungsvoll arbeitender Betreuerstab. Stefan Hässig und Christiano Giudici investierten etliche Stunden für die Betreuung und den Transport der Mannschaft. Das ganze Team bedankt sich herzlich bei ihnen!

Silvia Meier



FU17

Nach einer guten Saison 07/08 der FU17 waren die Juniorinnen der Kadetten bereits wieder gefordert. Das Ziel war das Erreichen der Finalrunde. Doch bereits während den Qualifikationsspielen fielen einige Spielerinnen wegen Verletzungen aus. Wichtige Spiele gingen leider verloren und die Quali war ernsthaft gefährdet. Zusätzlich war es dem Trainer alleine kaum noch möglich einen effizienten Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Vladi Radomir, ein Spieler aus dem Espoirs Team (NLB) der Kadetten, kam mit viel Engagement und Freude zur Unterstützung. Er brachte frischen Wind und grosse Motivation ins Team. Die Mädchen nahmen den Schwung mit und schafften aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Kreuzlingen die Qualifikation für die Finalrunde. Ab diesem Zeitpunkt ging es dann Steil aufwärts. Die Trainingsmethoden von Vladi brachten die Mädchen binnen kurzer Zeit einen weiteren Schritt nach vorne. Einzig den Juniorinnen von Weinfelden gelang in der Final-

Handball

Osterturnier Balaton Cup 2009 der U15Inter/U17Inter/FU17

runde einen Sieg und ein Unentschieden gegen die Kadetten-Girls. Ansonsten gingen die Juniorinnen immer als Sieger vom Platz. Da Weinfeld den jedoch noch zwei U19 Spielerinnen einsetzte, waren sie seit Saisonbeginn nicht medaillenberechtigt. Somit ging der HRV-Ost Meistertitel verdient an die Schaffhauserinnen. Die Siegesserie nahm auch im HRV-Ost Cup nicht ab. Bis ins Finale hatte man es geschafft und wieder hiess der Gegner Weinfeld. Diesmal durften jedoch nur Altersberechtigte Juniorinnen spielen. Die Schaffhauserinnen gewannen in einem spannenden Spiel das erste Mal gegen Weinfeld und es war sicherlich der schönste Sieg für das Team. Die Mädchen konnten somit beide regionalen Titel nach Schaffhausen holen. Für den tollen Einsatz vom Team und auch von Vladi bedanke ich mich.

Für die Zukunft wünsche ich den Girls alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Roman Buff

Mit Spannung stiegen die Kadetten-Mannschaften U15 Inter, U17 Inter und die Mädchen U17 mit ihren Betreuern am Donnerstag, 9. April nachts um 22 Uhr in den Bus nach Veszprém. Trotz der bevorstehenden Ostertage verlief die Reise ohne Hindernisse, unsere beiden Chauffeure Edi und Matthias lenkten den Bus souverän aus der Schweiz, über Österreich und Deutschland nach Ungarn. Die Müdigkeit der Fahrgäste breitete sich erst in den frühen Morgenstunden flächendeckend aus, von einem entspannenden Schlaf in den engen Sitzreihen konnte jedoch keine Rede sein. Die Gelenke wehrten sich bereits nach den ersten Stunden gegen die knappe Bewegungsfreiheit. Jede Pause wurde zu ausgiebigen Bewegungsübungen auf den Autobahnraststätten genutzt.

Trotz alledem erhellte sich die Nacht auf dem Weg in Richtung Osten, als wir vor Wien der aufgehenden Sonne entgegenfuhren. Gegen 9 Uhr am Freitag verliessen wir unsere östlichen Nachbarn, und die meisten setzten erstmals ihre Füsse, beziehungsweise die Räder auf ungarischen Boden. Nach einer bewegten Fahrt von Győr nach Veszprém und weiter nach Balatonfüred empfing uns Pal Kocsis im Hotel Tagore pünktlich zum Mittagessen.

Die Stadt mit einer leichten mediterranen Atmosphäre versprach erholungsreiche, aber auch spannende und herausfordernde sportliche Ostertage.

Den Karfreitag nutzten wir, uns im Hotel und der Umgebung einzurichten, die Geldbeutel mit tausenden von Forint zu füllen, um diese gleich wieder im grossen Einkaufszentrum gegen ungarische Spezialitäten einzutauschen. Pal empfahl uns diverse ungarische Köstlichkeiten zum Probieren. Unsere erste Skepsis gegenüber der fremden Speisen und Getränke verflog mit den ersten Bissen und Schlucken schlagartig. Die Ungaren wissen definitiv was gut schmeckt.

Höhepunkt dieses Tages war der Besuch des Trainings der ersten Mannschaft von MKB Veszprém in der neuen Arena. Die topmoderne Spielstätte des ungarischen Spitzenclubs versetzte die Juniorinnen und Junioren ins Staunen.

Es folgen nun die Berichte zum sportlichen Abschneiden der einzelnen Kadetten-Teams am Balaton Handball Cup 2009.

U17 Juniorinnen

Die Juniorinnen der Kadetten Schaffhausen freuten sich riesig auf das Osterturnier in Veszprém. Nach der erfolgreichen Saison durfte das FU17 Team auch mal auf internationaler Ebene ran. Am Samstag startete die Mannschaft das Turnier im Veszprémer Stadion. Die Mädchen mussten sich gegen die Truppe von TV Lich bewähren. Die Kadetten konnten bis zur Halbzeit gut mithalten und mit einem 4:6 Rückstand war noch nichts verloren. In der zweiten Hälfte zeigten die Deutschen jedoch, dass sie in Sachen Kraft und Kondition den Schaffhauserinnen überlegen waren. Somit resultierten für die Kadetten nur noch 2 Tore und eine Niederlage von 6:16.

Die Niederlage nagte an den Spielerinnen. In der Meisterschaft kaum zu schlagen wurde man hier mit schnellen Gegenstössen umlaufen und ausgespielt. Das zweite Spiel wollte besser gestaltet werden. Das Handballteam von Ujbuda Torna Club zeigte sich beim Begrüssen sehr ruhig und zuvorkommend, fast zu ruhig. Dass dies nur die Ruhe vor dem Sturm sein konnte, wusste die Mannschaft als man hörte, dass die Mannschaft bereits in Ungarn NLB spielt. Der Schein der 7:23 Niederlage trägt. Die Schaffhauserinnen waren gegen diesen grossen und athletischen Gegner in der Anfangsphase zu nervös und vergaben zu viele 100%-Chancen. Es freute den Trainer, dass die Spielerinnen nie den Kopf hängen liessen, sondern immer weiter gekämpft haben bis der erlösende Schlusspfeiff kam.

Am Sonntag stand noch das Spiel gegen den Bayrischen Vize-Meister der weiblichen B-Jugend, den HSG Würm Mitte, an. Für diese schwierige Aufgabe bekamen die Mannschaft die Unterstützung der beiden Carchauffeure Edi und Matthias. Die Mannschaft stand zum Schluss nochmals kämpferisch aufs Feld und hielt dem Vize-Meister alles entgegen, bis die Tränen flossen. Edi, der lauteste Fan in der Halle heizte die Girls immer wieder an. Das Schlussresultat von 5:23 war aus keiner Sicht enttäuschend.

Für die Mädchen war das Turnier ein weiterer lehrreicher Abschnitt. Die Mannschaft hat gemerkt, dass es noch einiges zu lernen gibt, auf dem Feld wie neben dem Feld. Im gan-

Handball

zen gesehen war Veszprém ein schönes Erlebnis für die FU17.

U15 Inter

Die Kadetten sind mit 17 U15 Junioren nach Veszprém gereist. Die Trainer entschieden sich, gleich zwei Teams zu melden, um allen Junioren viel Einsatzzeit zu ermöglichen. Die erste Mannschaft setzte sich aus den Regionalauswahlspielern zusammen. Mit diesem Team wurde der Einzug in die Finalsspiele als Ziel gesetzt. Die zweite Mannschaft setzte sich Ziele von Spiel zu Spiel, wollte die „Grosen“ ärgern und geschlossen als Mannschaft auftretend den einen oder anderen Punkt ergattern.

U15 Inter Team 2

Die zweite Mannschaft startete gegen MKB Dózsa, eine ungarische Auswahlmannschaft. Gegen die schnellen und beweglichen Ungaren war kein Kraut gewachsen, die Kadetten verloren deutlich mit 11:24. Auf die hohe Niederlage folgte mit Quelle Ummeln ein Gegner aus der Region Bielefeld. In einem packenden, ausgeglichenen und bis zum Schluss spannenden Spiel behielten die Schaffhauser die Oberhand und feierten einen 21:18 Sieg. Am Samstagnachmittag stand dann noch das Spiel gegen die im selben Hotel untergebrachten Münchner auf dem Programm. Gegen die körperlich gleichwertigen, aber spielerisch unterlegenen Deutschen resultierte ein klarer 21:8 Sieg. Die Orange-Schwarzen zeigten über die gesamten 30 Minuten eine starke Mannschaftsleistung und verdienten sich ein grosses Lob der Trainer.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Begegnung gegen den Titelverteidiger und späteren Turniersieger Celje Pivovarna Lasko. Als die Slowenen am Samstag die Halle betraten, gabs grosses Staunen auf Seiten der Schaffhauser. Nun durften die Schaffhauser gegen die „Altersgenossen“ des slowenischen Spitzenclubs antreten. Die Jungs setzten sich selber zum Ziel, in dieser Begegnung mehr als fünf Tore zu erzielen. Die Mannschaft kämpfte aufopferungsvoll, scheute keinen Zweikampf und spielte sich mit teilweise frechen Aktionen (z.B. ein gelungener Schlenzer von Simon Zurbuchen um den zwei Köpfe grösseren Gegenspieler) in die Herzen der Zuschauer. „I like Kadetten“ konstatierte ein ungarischer Turnierbesucher nach Spielschluss.

U15 Inter Team 1

Die erste Mannschaft durfte das U15 Turnier am Samstag in Alsóörs gegen die HSG Würm Mitte, eine Equipe aus unserem nördlichen Nachbarland, eröffnen. Noch traten die Schaffhauser etwas verhalten auf. Trotzdem reichte es zu einem klaren 29:9 Sieg. Nachdem der Gegner im zweiten Spiel sein Auftaktspiel gewonnen hatte, wussten die Schaffhauser um die Bedeutung dieser Partie: Der Weg zum Gruppensieg führte am TSV Hannover Anderten vorbei. Die Schaffhauser spielten die körperlich klar überlegenen Deutschen richtig schwindlig und besiegten Hannover deutlich mit 23:14. Am Sonntag spielten die Schaffhauser zum Abschluss der Gruppenphase gegen die zweite Mannschaft von Alsóörs. Wollte

man am Ziel „Gruppensieg“ festhalten, durften sich die Schaffhauser gegen die Einheimischen keinen Ausrutscher erlauben. Es entwickelte sich ein unerwartet enges Spiel. Alsóörs trat sehr selbstbewusst auf und wurde durch das zahlreich erschienene Heimpublikum lautstark unterstützt. Die Schaffhauser behielten aber die Oberhand und gewannen ohne zu überzeugen mit 20:16.

Nun blieb nicht mehr viel Zeit, ein Spiel und damit lediglich eine halbe Stunde später hatten die Kadetten bereits das Viertelfinale zu absolvieren. Anscheinend wirkte sich die kurze Pause nicht negativ auf das Spiel der Munotstädter aus. Der aus dem Gruppenspiel gegen unser Team 2 bekannte Gegner aus Ungarn, die Auswahlmannschaft MKB Dósza, konnte mit zehn Toren Differenz in die Schranken gewiesen werden. Der Halbfinaleinzug war perfekt.

Inzwischen waren auch die Kadetten U17 Juniorinnen und Junioren in Alsóörs eingetroffen. Um 18.30 Uhr erfolgte der Anpfiff der Halbfinalpartie zwischen den Kadetten und Celje Pivovarna Lasko. Gleich im ersten Angriff der Slowenen zeigten die Schweizer, wie „geladen“ sie in diese Partie gingen: Jonathan Ulmer packte seinen physisch weit überlegenen slowenischen Gegenspieler derart, dass dieser die Fassung verlor. Beide Spieler wurden mit einer gelben Karte verwahrt. Während der gesamten ersten Hälfte konnten die Kadetten gut mithalten. Im zweiten Umgang häuften sich die Gegenstossmöglichkeiten von Celje, welche im Gegensatz zu den Orange-Schwarzen über ein sehr breites und ausgeglichenes Kader verfüg-

ten und damit regelmässig wechseln konnten. Celje verwertete die einfachen Tore konsequent und ging mit 28:15 als eindeutiger und verdienter Sieger vom Platz. Klar für sich entschieden haben die Schaffhauser aber das „Fanduell“. Nebst den U17 Juniorinnen und Junioren, welche jede erfolgreiche Angriffs- und Abwehraktion frenetisch bejubelten, wurden sie auch vom ungarischen Publikum angefeuert.

Somit spielten die Schaffhauser am Montagmorgen gegen Pest Megyei, eine Auswahlmannschaft aus der ungarischen Hauptstadt, um die Bronzemedaille. Wiederum angetrieben durch die U17 Juniorinnen und Junioren auf den Rängen hielten die Kadetten gegen die sehr aggressiv aufspielenden Ungaren mit. Eine dreifache Überzahl gegen Ende der Partie brachte die Entscheidung. Die Schaffhauser verwandelten einen Rückstand von zwei Toren in einen Eintorevorsprung und überstanden den letzten Angriff von Budapest unbeschadet. Die Mannschaft durfte zusammen mit den Fans den Gewinn der Bronzemedaille bejubeln.

Am Nachmittag sahen sich alle noch die Finalsple an. Im Endspiel der A-Jugend mutierten die Kadetten Juniorinnen und Junioren zu Otmar-Anhängern und unterstützten die U19 Elite Junioren der St. Galler. Bei der anschliessenden Siegerehrung durfte U15 Inter-Captain Daniel Bühler von Weltklasse-Spielmacher Nikola Eklemovic vom ungarischen Meister MKB Veszprem den Pokal

Handball

und die Bronzemedailles entgegen nehmen. Ein erfolgreiches Turnier und tolles Osterwochenende ging für die U15 Interjunioren zu Ende.

U17 Inter

Der Samstag stand ganz im Zeichen der ersten Rundenspiele. Die U17 Junioren hatten mit den deutschen Gegnern aus Ummeln, Grossbottwar, Würm Mitte sowie dem Lokalmatador MKB Veszprém eine ausgeglichene Gruppe erwischt.

Die erste Begegnung gegen Quelle Ummeln dominierten die Schaffhauser von Beginn an. Sie führten die Partie klar und gewannen verdient mit 21 : 6.

Gegen den lokalen Gegner aus Veszprém war mit einem harten Spiel zu rechnen. Pal kannte die Mannschaft und ihre Stärken und bereitete die Mannschaft darauf vor. Dies schien in der Startphase der Begegnung zu wirken, nach einem 1 : 1 führten die Kadetten die Partie mit zur 8. Minute mit 3 : 1 an. Die Ungarn legten dann aber vor und kamen nach dem Ausgleich in der 11 Minute (5 : 5) immer stärker ins Spiel. Sie setzten sich gefährlich ab, erst in der Schlussphase kämpften sich die Kadetten noch bis auf 2 Tore heran. Mit 14 : 16 gingen die Schaffhauser diesmal leider leer aus.

Das dritte Spiel war geriet nach einer klaren Führung zu einer Zitterpartie, mehrmals glichen die Deutschen aus Grossbottwar aus. Schlussendlich behielten aber die Kadetten die stärkeren Nerven und

siegten klar mit 18 : 11.

Am Sonntag mussten die Schaffhauser im letzten Rundenspiel gegen Würm Mitte ebenfalls punkten, um noch eine Chance auf die weitere Finalrunde zu haben. Es zeigte sich jedoch schnell, dass die eigene Stärke nicht an die technisch und körperlich starken Deutschen herankam. Diese dominierten die Partie und gewannen letztendlich mit 22 : 15. Damit war für die U17 Junioren was das Handballspielen anbelangt, das Turnier beendet.

Die U17 Junioren sind mit einem stark reduzierten Kader nach Ungarn gefahren. Das Turnierresultat muss aus diesem Grund als erfolgreich eingestuft werden. Die Mannschaft hat sich auch gegen überlegenere Teams gut geschlagen, die Leistung war jeweils nah an der des Gegners dran.

Für die Mannschaft war es auf jeden Fall ein eindrückliches und lehrreiches Turnier in Veszprém.

Quelle: Trainer und Betreuer der Mannschaften



Bericht der U15 Inter Junioren über das Trainingsturnier in Veszprem

Hinreise (Stephan Leu und Nicolas Leu)

Am Donnerstag Abend den 9. April trafen wir uns, dass heisst die U17 Juniorinnen, die U17 Inter Junioren, die U15 Inter Junioren und das Trainerteam um 21:45 Uhr am Bushof zur Abfahrt ans Trainingsturnier in Veszprem (Ungarn). Als alle Girls und Boys sich im Bus einen Platz geschnappt hatten, konnte die Fahrt um 22:00 Uhr beginnen. Am verließ die Fahrt ziemlich laut mit dem Gelächter und den Gesängen der U17 Inter Junioren. Weil wir einen „nigel nagel neuen“ Bus hatten der seine erste Fahrt absolvierte, konnten bald den ersten von drei DVD`s einlegen und somit wurde die Atmosphäre ziemlich schnell leiser.

Am Morgen stieg die Stimmung wieder ein bisschen doch die Lautstärke vom vorherigen Tag wurde nicht überboten. Als wir an Wien vorbeigefahren sind machten wir noch die letzte Pause wo wir das Morgenessen assen oder im Burger King die ersten Hamburger essen konnten. Nach dem Zoll zwischen Österreich und Ungarn konnten wir unsere Fahrt auf sehr schlechten und holprigen Strassen fortsetzen. Nachdem wir das Hotel gefunden hatten, konnten wir noch unsere Zimmer beziehen und dann bekamen wir das (recht gut gesalzene) Mittagessen.

Samstag Morgen (Esad Zulji, Jonathan Ulmer, Kaj Stokholm)

Wir sind um 7 Uhr aufgestanden. Nach dem Frühstück sind wir mit dem



mit dem Bus zur Halle gefahren. Fabian hat uns in zwei Mannschaften aufgeteilt. Kadetten 1 hat zuerst gegen Würm Mitte gespielt und 29:9 gewonnen. Danach haben Kadetten 2 gegen MKB Dozsa gespielt und 11:24 verloren. Kadetten 1 haben gegen Hannover gespielt und mit 23:14 gewonnen. Um 12:30 haben Kadetten 2 Ummeln mit 21:18 aus der Halle geschossen dank einer starken Leistung von E.Z. (15) aus Nh. Nach den Spielen sind wir ins Hotel gefahren und haben gegessen.

Samstag Nachmittag / Abend (Ramon Hartmann, Lionel Trümpler, Marc Berg)

Zum Z`mittag gab es endlich einmal etwas Geniessbares. Spaghetti Carbonara. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Car zur Halle, in welcher die U17 Inter Mannschaft spielte. Zur Freude der Zuschauer wurde dieser Match gewonnen, da der Gegner spielerisch unterlegen war. Was auch hier wieder alle zum Staunen brachte, war die Mannschaft von Celje, von denen die U15 Auswahl in der Gruppe von unserem Team 2 spielt. Nach dem Spiel wurde

Handball

beschlossen, dass wir zum Hotel zurücklaufen und dann gleich in den Car einsteigen, um an das Spiel des Team 2 zu gehen. Auf dem Weg dahin wurden einige Sachen erlebt:

z.B. wie es sich anfühlt, eigene Groupies zu haben. Unsere „Groupies“ haben sich zuerst ganz geschickt angestellt, doch mit der Zeit wurde es immer offensichtlicher, dass sie nicht am spazieren waren, sondern es auf den (vermeintlich) gutaussehenden Marc Mountain abgesehen hatten. Leider wurde dies von einigen weiblichen Personen falsch interpretiert, was zu einer Aktion führte, welche man im Handball eine Tötlichkeit nennen würde.

Der Match des Team 2 gegen Neuaubing wurde mit 21:8 gewonnen wieder dank einer soliden Leistung von E.Z. Somit wurden am heutigen Tag 7 Siege errungen. Nach den Matches ging es natürlich zum Hotel, wo wir unser verdientes Nachtessen einnehmen durften. Danach hatten alle bis 23:00 Uhr frei und man konnte fast alles machen, was man wollte.



Sonntag Morgen / Mittag / Abend (Michael Hochstrasser, Pascal Oettli, Lukas Vetterli)

Um 08:30 weckte Fabian uns für das Lauftraining. Wir rannten bis zur Mineralquelle, die ungefähr 3 km vom Hotel entfernt war. Wir probierten das Wasser, die meisten fanden es zwar nicht gut aber es war trotzdem ein Erlebnis. Wir assen um 10:00 Uhr z`Morgen danach hatten wir freie Zeit bis zum z`Mittag. Wir gingen dann an unseren Match, aber das war fast kein Match mehr, das war mehr Ringen als Handball. Aber wir gewannen das Spiel und waren somit 1. in der Gruppe. Im Viertelfinale trafen wir auf ein ungarisches Team und die Halle bebte vor Stimmung. Dank einer grossartigen Teamleistung gewannen wir das Spiel klar. Im Halbfinale wartete Celje auf uns, die im Schnitt einen Kopf grösser waren aber durch Kampf und Einsatz konnten wir zur Pause ein Topresultat vorweisen. Aber dann brachen wir ein und Celje drehte auf und wir verloren hoch. Dann war es auch schon 20:00 Uhr und wir fuhren ins Hotel uns assen dort. Dann sind wir noch eins trinken (eis go ziä), es war ein wirklich gelungener Tag trotz der Niederlage.



Montag Morgen bis Abend (Jonas Gisler, Kay Uehlinger, Simon Zurbuchen)

An diesem Morgen sind wir um 7 Uhr aufgestanden und haben als erstes mal fertig gepackt. Dann gingen wir gemeinsam Morgenessen in unserem Hotel. Nachher mussten wir mit einem Car in die alte Veszpremhalle fahren, denn dort waren die kleinen und die grossen Finale. Kadetten 1 spielten um 9 Uhr gegen Budapest. Simon und ich spielten, weil Marc und Lukas ausgefallen waren. Im Spiel um Platz 3 sah es lange so aus, als würde Budapest gewinnen, doch am Ende handelten sie sich einige 2 Minuten ein und gaben das Spiel doch noch aus der Hand. Danach waren noch die restlichen Finale und dann war die Siegerehrung. Wir bekamen einen Pokal und eine Medaille. Danach gingen wir in einem schöneren Restaurant „Schnipo“ essen, was nach dem Essen des Hotel himmlisch war.

Rückreise (Dani Bühler, Lukas Bügler, Fabian Schneider)

Nach dem himmlischen Nachtessen kehrten wir, nach ein paar letzten Fotos, zum Car zurück. Um 19:15 machten wir uns dann also auf den Rückweg. So eine Carfahrt kann man am Besten verbringen, indem man einen unterhaltsamen DVD schaut. Wir schauten schon einen DVD, nämlich „Go Trabi Go“, aber der Film war nicht sehr unterhaltsam, wie man es auch den meisten Junioren ansehen konnte. Unterhaltsam waren eher die Kommentare der U17-Spieler. Dennoch hatten viele Junioren einen grossen Teil der Fahrt verschlafen.

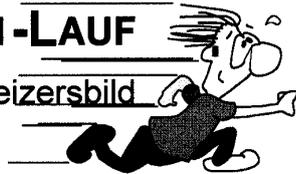
Bevor wir Ungarn verliessen machten wir einen letzten Halt um die letzten Forints los zu werden. Danach fuhren wir quer durch Österreich, und als wir dann um halb 8 in die Schweiz fuhren, freuten wir uns sehr, da wir wussten, wir kommen bald zu Hause an. Die Thurgauer freuten sich besonders, weil sie an diesem Tag schon wieder Schule hätten aber wegen diesem Turnier freibekommen haben. Für die Schaffhauser aber ging es ab in die Ferien. Als wir dann endlich um 8:20 Uhr am alten Bushof ankamen, waren alle sehr müde aber auch froh, die lange Reise hinter sich zu haben.

Handball

12-STUNDEN-LAUF

Sporthalle Schweizersbild

8. März 2009



Erfolgreicher 12-Stundenlauf

Bereits zum 9. Mal wurde der 12-Stundenlauf in der Schweizersbildhalle ausgetragen. Erstmals wurde der Anlass an einem Sonntagmorgen im März durchgeführt und für alle LäuferInnen, Gäste und Sponsoren stand ein reichhaltiges Morgenbuffet bereit. Auch die neue Laufanordnung mit einer grossen Runde sowie dem Verpflegungsbereich im Zentrum, hat viele positive Reaktionen ausgelöst. Mehr als 140 Läufer und Läuferinnen nahmen an dem Anlass teil.

Auch dieses Jahr wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt und wir sind stolz, dass wir wiederum rund Fr. 30'000.- zu Gunsten unseres Nachwuchses erlaufen konnten. Einen speziellen Dank möchte ich allen Sponsoren aussprechen, welche uns grosszügig unterstützt haben.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich bei allen LäuferInnen und HelferInnen für die hervorragenden Leistungen und freue mich auf den 12-Stundenlauf im nächsten Jahr.

Mark Amstutz



Equipment – Ausgabe Sommer 09

VORWORT

Liebe Sponsoren, Fans, Aktiv- und Passivmitglieder

Die Saison 08/09 ist seit rund einem Monat vorbei. Grund genug einen Rückblick auf die letzte Spielzeit zu werfen. Die Trainer haben den Saisonverlauf kurz zusammen gefasst.

In der Vorstandsecke wird ebenfalls Bilanz über eine ereignisreiche Saison gezogen. Besonders hervorzuheben gilt sicherlich der GV-Entschluss unseren Verein bei den Kadetten einzugliedern und künftig unter dem Namen „Kadetten Unihockey Schaffhausen“ zu spielen.

Ich wünsche euch eine schöne Zwischensaison und viel Spass beim Lesen

Michael Schuster

Kadetten Unihockey in kurzen Worten

Mittlerweile ist es 12 Jahre her als die Equipe Unihockey gegründet wurde. Damals spielte man noch unter dem Namen Sporting Club Schaffhausen. Auf die Saison 2000/2001 hin stiess durch eine Fusion das Damenteam der Flying Penguins Schaffhausen zur Equipe Unihockey. Auf die Saison 2004/2005 wurde bei den Damen der Wechsel aufs

Grossfeld vollzogen. Im 2007 stiegen sie aufgrund der Ligareform in die neu gegründete 2. Liga GF ab. Zwischen 2004 bis 2007 stellte der Sporting Club Schaffhausen auch eine Juniorinnemannschaft.

Bei den Herren konnte in den den Jahren 2005 - 2007 gleich drei mal in Folge der Gruppensieg in der GF 2. Liga gefeiert werden. Auch bei den U21-Junioren zahlte sich der Wechsel aufs Grossfeld aus: hier erreichte man in der Saison 2006/2007 den ersten Tabellenplatz. Die gezielte Förderung trägt laufend Früchte: in den letzten 2 Jahren konnten vermehrt Nachwuchsspieler aus der eigenen Juniorenabteilung zu Stammspielern der 1. Mannschaft gefördert werden.

Seit der Gründung verzeichnet die Equipe Unihockey einen stetigen Mitgliederzuwachs. Heute zählt der Verein 15 Damen, 18 Herren und 33 Junioren.

VORSTANDSECKE – Saisonrückblick aus Sicht des Vorstandes

Für positive Schlagzeilen sorgten in der vergangenen Saison die Damen- sowie die Juniorenmannschaften. Diesen erfolgreichen Resultaten steht der Abstieg der Herrenmannschaft gegenüber.

Der Vorstand ist mit diesen Platzierungen im Grossen und Ganzen sehr zufrieden. Vor allem das Potenzial der Junioren ist enorm. Diese möchte man natürlich so lange wie möglich in Schaffhausen halten

Unihockey

um auch in Zukunft solche Platzierungen erzielen zu können.

Die Führungsetage der Kadetten Unihockey (letzte Saison noch Sporting Club Equipe Unihockey) erlebte ein turbulentes Jahr. Nach Bea Wittwer als Kassier ist nun auch Stefan Jakob als Sponsoringverantwortlicher aus beruflichen Gründen zurückgetreten.

Mit Pascal Peter konnte jedoch ein junger, motivierter Kassier gefunden werden, der diese Aufgabe ab Juni 2009 übernehmen wird. Der Ersatz für Stefan Jakob soll bis zur GV im Juni gefunden werden.

Aus Sporting Club wird Kadetten...

Das Unterfangen Kadetten begann mit einem Angebot einer Eingliederung der Equipe Unihockey bei den Kadetten von Präsident Giorgio Behr. Nach gründlichen Überlegungen war man sich im Vorstand der Unihockeyaner einig, dass diese ein positiver Schritt für das Unihockey in Schaffhausen bedeutet. Synergien im Bereich Hallensport (anders als bisher Fussball (Sporting Club)) können mit den Kadetten besser genutzt werden. Eine enge Zusammenarbeit im Juniorenbereich wurde ebenfalls bereits angedacht, um dem Nachwuchs eine breite Palette an Möglichkeiten zu bieten.

Nach der 1. ausserordentlichen GV am 12. März dieses Jahres war die Eingliederung bei den Kadetten beschlossene Sache. Mit 25 Stimmen für eine Eingliederung und 2 Enthaltungen konnte die erhoffte Akzeptanz im Club erreicht werden.

Mit den Kadetten hat man einen Partner gefunden, der in jeglicher Hinsicht auf eine grosse Erfahrung zurückgreifen kann. Natürlich erhofft man sich von dieser Erfahrung profitieren zu können. Man freut sich auf eine interessante Zusammenarbeit und hofft auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft

Präsident Kadetten Unihockey
Pascal Häberli

MEISTERSCHAFT – Saisonrückblick

Damen Grossfeld:



Nach einer guten Hinrunde schrieb ich an dieser Stelle, dass am Ende alles drin liegen könnte, wenn das Team noch konstantere Leistungen bringt, alle an sich spielerisch und taktisch weiterarbeiten sowie das nötige Quentchen Glück hinzu kommt. Und alles ist eingetroffen...

Die Bilanz im 2009 lässt sich sehen:

4 Siege, 2 Unentschieden,
0 Niederlagen
Torverhältnis 14:4
3 Shutouts!

Unihockey

Diese eindrücklichen Zahlen untermauern die Fortschritte in allen Bereichen des Teams im Laufe der Saison. Einzig beim grossen Showdown am abschliessenden Heimturnier in Thayngen agierte das Team im ersten Spiel nervös und verunsichert und konnte eine Niederlage knapp abwenden. Im zweiten Spiel zeigte man aber mit einer kompakten Mannschaftsleistung eine Reaktion und konnte letzten Endes verdient den lang ersehnten Pokal für den Gruppensieg mit 2 Punkten Vorsprung abholen.

Es gab sicherlich andere Mannschaften, welche über bessere Einzelspielerinnen verfügt haben. Jedoch ist das Ganze, gemäss Aristoteles, oft grösser als die Summe der einzelnen Teile... ;-)

FAZIT:

Form	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fitness	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spass	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Herren Grossfeld:



Ligaabstieg war die Konsequenz

Wie bereits in den letzten beiden Equipe-Ausgaben gelesen werden konnte, hatte das Herrenteam von Raphael Keller und Stefan Jakob in der Saison schwer zu kämpfen. Dies lag einerseits, auf die Saisondauer gesehen, am immer kleiner gewordenen Kader und andererseits am Trainingswille, sprich an der Trainingspräsenz.

Von den insgesamt neun erspielten Punkten, wurden deren sieben in der Vorrunde erkämpft. Lediglich zwei Punkte, Remisbegegnungen gegen den UHC Weesen und den UHC Winterthur United, ergab die Ausbeute der Rückrunde. Der letzte Tabellenplatz konnte nicht mehr verhindert werden, der Abstieg in die dritte Liga wurde somit zur Realität.

Niemand hat anfangs der Saison an einen Abstieg gedacht. Man war sich jedoch bewusst, dass es eine schwierige Saison geben würde. Mit einem anfänglichen 19 Spieler- und 3 Torhüter-Kader durfte man jedoch positiv denken. Mit dem Abstieg wird sich nun auch einiges ändern. Aus den letztjährig 18 Meisterschaftsrunden, Einzelspiele à 3 x 20 min, werden in der dritten Liga neun Runden mit jeweils zwei Spielen à 2 x 20 min ausgetragen. Somit halbiert sich auch die Anzahl Unihockeytermine für die Spieler.

Mit dem Ende der Saison 08/09 haben auch einige Spieler ihren Rücktritt erklärt. Auch trat der Trainer Raphael Keller zurück,

Unihockey

Die Trainer- und Spielauswahl ist auf jeden Fall in vollem Gange.

FAZIT:

Form	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fitness	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spass	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1 = schwach; 10 = genial

Junioren Elite C Grossfeld:



Nach der äusserst erfolgreichen ersten Jahreshälfte mit fünf Siegen aus acht Partien war das junge U21-Team für die 09-Spiele hochmotiviert.

Nachdem die Reise zu den Calanda Flyers nach Trimmis mit 3 Punkten belohnt wurde, folgte ein Zwischenfall der besonderen Art. Das Auswärtsspiel im Toggenburg gegen Bazenheid wurde vor Ort wegen einer defekten Trennwand abgesagt. Immerhin kam in der 2/3-Halle noch ein Freundschaftsspiel zustande. Die Neuansetzung der Partie gegen Bazenheid brachte dem SCS ein zusätzliches Heimspiel. Die Donnerstag-

Atmosphäre entpuppte sich allerdings dabei nicht als Heimvorteil. Nach einer sehr mässigen Leistung verlor die U21 dabei gegen den Tabellenletzten.

Die nächste Runde war erneut ein Novum für alle Akteure. Noch am Vorabend der Begegnung gegen Widnau meldete der Verband, dass aufgrund der Grippewelle keine Schiedsrichter gestellt werden können. Da in der Folge kein Termin für die Wiederholung gefunden wurde, gaben die Gators aus Widnau die Partie 0:5 verloren.

Die abschliessenden drei Runden konnten dann wieder planmässig abgehalten werden. Obwohl diese allesamt verloren gingen, konnten sich die U21-Junior auf dem ausgezeichneten 4. Schlussrang klassieren.

Die Mannschaft hat während der Saison sehr viel Erfahrung dazu gewonnen und sich immer besser als Team zusammengefunden. In Anbetracht des Durchschnittalters von ca. 18 Jahren verspricht dieser Platz für die Zukunft vieles.

FAZIT:

Form	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fitness	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spass	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1 = schwach; 10 = genial

Junioren A Kleinfeld:

Auch im letzten Teil der Saison konnten die A-Junior ihre gute Form beibehalten und haben wiederum die grosse Mehrzahl ihrer

Unihockey

Spiele für sich entscheiden können. Einzig gegen den Kantonsrivalen Traktor Buchberg-Rüdlingen wurden nach der ‚spielplanbedingten‘ Niederlage gegen die Phantoms Rafzerfeld (vier Spielpausen rauben jedem Spieler die Lust am Unihockeyspielen) noch einmal Punkte abgegeben. So ergibt sich nach Abschluss der Qualifikationsrunde das erfreuliche Bild des Sporting Clubs, der von der Tabellenspitze grüssen kann. Somit wurde das mitte Saison formulierte Ziel, die Finalrunde zu erreichen, bereits eine Runde vor Schluss erreicht; Die letzte Runde verkam so zur reinen Formsache. So haben sich auch gleich ungefähr 80 Prozent der Mannschaft anderweitig beschäftigt, als an dieser Runde teilzunehmen. Dennoch soll sie hier erwähnt sein: Mit nur vier Feldspielern und einem Torhüter reiste man an die letzte Runde und prompt wurden erneut beide Spiele gewonnen. So schlossen die A-Junioren die reguläre Saison mit 28 von 32 möglichen Punkten ab.

Während der ganzen Saison konnten immer wieder Spieler der U21 eingesetzt werden, sofern nicht gerade ein Grossfeldspiel gleichzeitig stattfand. Diese Spieler hatten sichtlich Spass daran, ihr letztes Jahr als Kleinfeldjunioren bei den A-Junioren des Sporting Clubs zu verbringen. Es war zum Teil eine wahre Freude, ihr Zusammenspiel vom Spielfeldrand aus zu bestaunen. Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass auch einige sehr junge Spieler in die Mannschaft integriert werden konnten. Die nächste Herausforderung kommt am Wochenende vom 25./26. April auf die Junioren zu: Die lang ersehnte Finalrunde. Diese wird an einem zur Zeit noch nicht feststehenden

Ort ausgetragen. Leider liegt dieses Wochenende noch mitten in der Ferienzeit der Kantonsschule SH, welche ein beträchtlicher Teil der Junioren besucht. Viele davon sind zu dieser Zeit gerade im Ausland, so wird das A-Junioren Team nur stark dezimiert an der Finalrunde teilnehmen können. Trotzdem freuen sich alle Teilnehmenden darauf, auch wenn nicht mit gewohnter Schlagkraft gerechnet werden kann. So wird die Saison 08/09 mit einem erfreulichen Resultat in der regulären Saison und einer für den SCS sehr ungünstig angesetzten Finalrunde abgeschlossen.

FAZIT:

Form	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fitness	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spass	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1 = schwach; 10 = genial



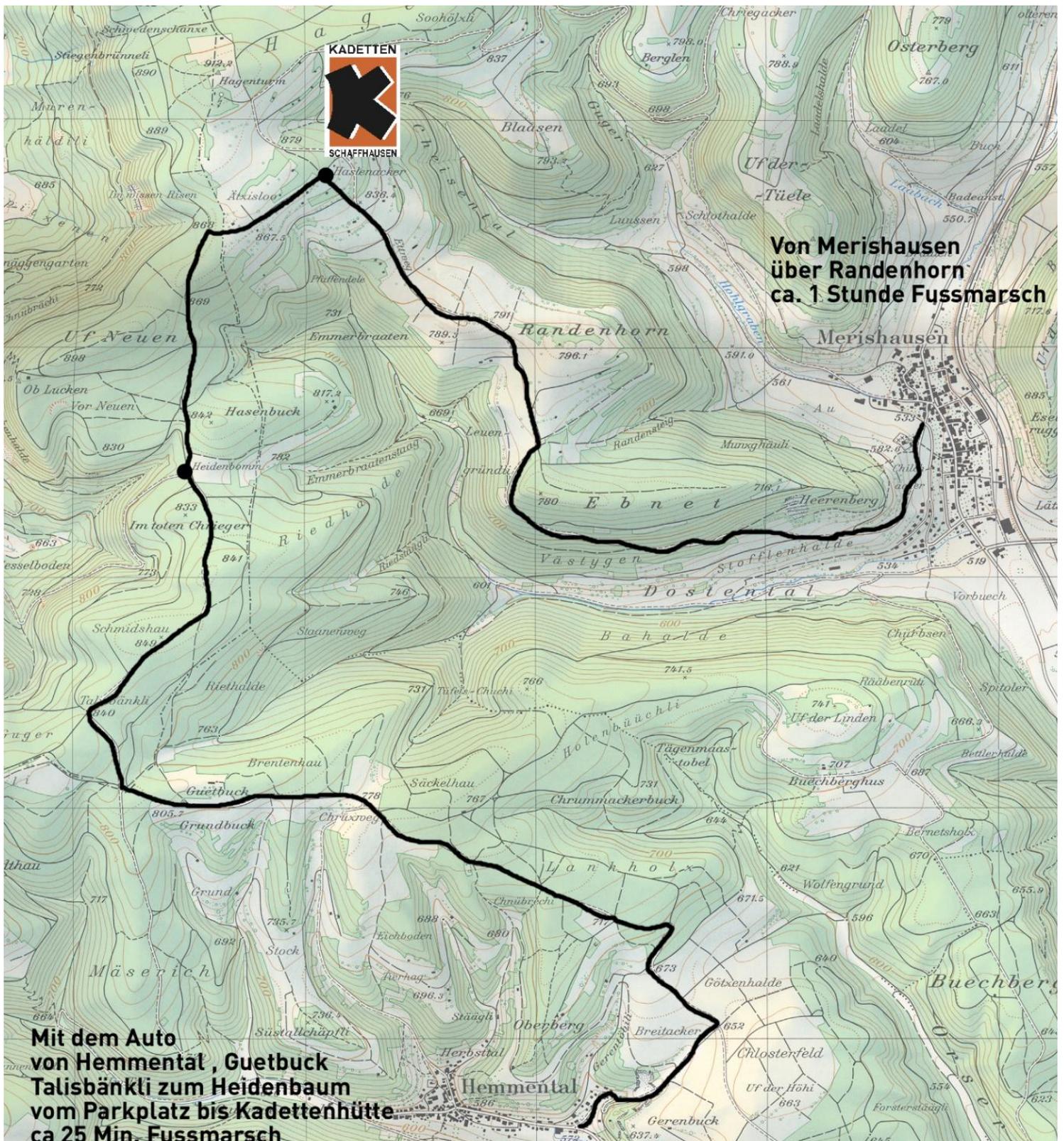
Unihockey Junioren U14



Unihockey Juniorinnen

Kadettenhütte auf dem Hagen

Die KOS/Altkadetten besitzen auf dem Hagen oberhalb Merishausen auf ca. 850 m. ü. M. eine gemütliche Vereinshütte. Diese Hütte ist **jedes Wochenende im Jahr am Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr für alle Mitglieder, Sponsoren und Freunde der Kadetten Schaffhausen geöffnet**. Unsere Hütte dient als Begegnungszentrum für alle Kadetten und Kadettenfreunde. Getränke können beim Hüttenwart gekauft werden. Esswaren müssen selber organisiert werden.



P.P.
8203 Schaffhausen 3

Adressänderungen an:
Fritz Müller,
Hohlenbaumstr. 107
8200 Schaffhausen

kopieren, drucken, verpacken, frankieren

- Das komplette Dienstleistungsspektrum aus einer Hand -



Gut bedient durch den Büroservice der HSG

Brauchen Sie einen Partner der zuverlässig, termintreu und effizient für die Bearbeitung Ihrer Aufträge sorgt ?

Unser Leistungsangebot umfasst:

- kopieren und drucken von Drucksachen, Broschüren etc. in Klein- und Grossauflagen
- Endverarbeiten wie sortieren, lochen, schneiden, heften, kleben, binden und laminieren
- Postdienst
- Kuvertieren, frankieren und verpacken von Massensendungen

Diese Broschüre wurde in unserem Dokument – Center hergestellt.
Verlangen auch Sie ein Angebot. **Wir sind immer für Sie da.**
Telefon 052 631 35 24

HSG Zander (Schweiz) AG
Postfach, CH 8201 Schaffhausen